Gemeinde Büchen

Beschlussvorlage

Bearbeiter/in:

Maria Hagemeier-Klose

Beratungsreihenfolge:

Gremium

Werkausschuss

Datum

13.09.2022

Beratung:

Betrieb der Ladesäulen

Bisher wurde der Strom für das Laden von Elektrofahrzeugen an allen derzeit acht Ladepunkten kostenlos abgegeben. Unter dem Motto „Einfach einstecken und Aufladen“ wurde dies als Beitrag zur Förderung der Elektromobilität gesehen. Der Stromverbrauch zeigt inzwischen eine regelmäßige Nutzung der Ladesäulen.

Die Tabelle zeigt die Standorte Bürgerplatz, Lauenburger Straße und Ladestraße. Am Sportzentrum ist kein separater Zähler, daher kann hier derzeit keine verlässliche Abgrenzung der Stromverbräuche erfolgen.

Stromverbrauch Ladeinfrastruktur	14.07.2021-02.07.2022	14.07.2021-02.07.2022	2.7.2020-1.7.2021	2.7.2020-1.7.2021	2.7.2019-1.7.2020	2.7.2019-1.7.2020	2018/2019
Standort Bürgerplatz (Bürgerplatz und Ladesäulen)	3.198,90 €	10.663 kWh	2.163,08 €	7.661 kWh	1.049,04 €	3.905 kWh	670 kWh
Standort Lauenburger Straße (nur Ladesäulen)	5.350,22 €	19.083 kWh	2.724,98 €	9.768 kWh	1.147,76 €	4.116 kWh	2.684 kWh
Standort Ladestraße	1.913,47 €	6.200 kWh	noch keine Rechnung	25 kWh			
Stand: August 2022							

Der Strom könnte zum Selbstkostenpreis (bisher ca. 30 ct/kWh, Erhöhung folgt) oder zu einem anderen üblichen Tarif abgegeben werden. Da die Ladesäulen gefördert wurden, darf keine Gewinnabsicht vorliegen, sondern lediglich eine Deckung der laufenden Kosten für Betrieb und Wartung erfolgen. Die Bezahlung kann über RFID, EC-Karte oder Kreditkarte erfolgen. Für die Gemeinde würden laufende Kosten für den Betrieb des Bezahlsystems entstehen. Dies sind bei einem angefragten Anbieter derzeit ca. 200 € netto/Jahr und Ladepunkt. Für 8 Ladepunkte wären dies demnach 1.713,6 € im Jahr (bei 19% MwSt). Hinzu käme ein einmaliger Beitrag zur Umprogrammierung der Ladesäulen auf Abrechnung. Um nur ein Bezahlssystem zu haben, sollten dann alle Ladesäulen, sofern möglich, vom selben Anbieter abgerechnet werden.

Sollte eine Umstellung auf Bezahlung erfolgen, so sollte rechtzeitig an den Ladesäulen und über die Presse darüber informiert werden.

Die Änderung der Ladesäulenverordnung schreibt vor, dass Ladesäulen ab 2023 über ein einheitliches Bezahlssystem mittels gängiger Kredit-/Girokarten verfügen müssen. Die Änderung beinhaltet aber nicht die Nachrüstung bestehender Ladesäulen, sondern gilt nur für neu installierte Ladesäulen. Damit ist die Gemeinde Büchen nicht verpflichtet, die Ladesäulen kostenpflichtig zu machen.

Der gestiegene Stromverbrauch und die gestiegenen Energiekosten sprechen jedoch für eine Umstellung auf Bezahlung.

Beschlussempfehlung:

Variante 1:

Der Werkausschuss beschließt die Umstellung auf ein Bezahlssystem. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umprogrammierung zu veranlassen und den Strom zum Preis von _____ zur Verfügung zu stellen.

Variante 2:

Der Werkausschuss beschließt, den Strom an den Ladesäulen zunächst für ein weiteres Jahr kostenlos abzugeben.